

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 26 (1939)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Delegiertenversammlung des VKLS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zum religiösen Interesse an der V o l k s b u c h - h a l t u n g !

Wir sollen aber mit Hilfe der Buchhaltung nicht nur lernen, stets „eben — aus“ zu kommen. Das Budget hat den Sinn der klugen Voraussicht für kranke und alte Tage, die uns selbst oder unsere Familienglieder überraschen können. Ein Zwangssparmittel ist die Versicherung, deren Prämien an bestimmten Terminen fällig werden und deshalb ebenfalls vorzubereiten sind. Ferner kommen regelmässig auch andere Ausgaben: Wohnungsmiete, Zeitungsabonnements, Vereinsbeiträge, Steuern. Auch sie bilden einen eisernen Bestandteil jedes geordneten Budgets. Haben wir einmal etwas Ueberfluss, dann sollen wir auch etwas tun für unsere Bildung (Kultur im Gegensatz zu blosser Zivilisation!) und für wohltätige Zwecke, wobei wir nicht nur an die organisierte, sondern auch an die persönliche Caritas denken. Das Budget erzieht uns zur Klugheit im persönlichen und im gesellschaftlichen Leben, es bewahrt uns selbst vor unliebsamen Ueberraschungen und Aufregungen, vor drohenden Konflikten mit dem Nächsten (in und ausserhalb der Familie!); es dient nicht nur der Gerechtigkeit, sondern auch der Liebe und dem Frieden. Item: Die Buchführung allein bringt noch kein Heil, weder dem Privaten, noch der Gemeinde, noch dem Staat. Es gehört noch etwas dazu, nämlich das, was der Dichter in die Worte kleidet:

„Ein Herz, das keine Kraft hat zum Entzagen,
Wird hilflos stets und ruh- und ratlos schlagen.“
L. v. Jessen.

Darum werdet ihr mich wohl verstehen, meine jungen Freunde, wenn ich euch sage: Seid in eurer Buchhaltung auch immer aufrichtig mit euch selbst. „Eine Freude in Ehren soll niemand verwehren!“ gewiss; aber sorget dafür, dass auch das „in Ehren“ immer wahr bleibt. Dann dürft ihr's auch in eure Buchhaltung eintragen ohne vor euch selbst erröten zu müssen.

Und noch eins! Erst wenn ihr einst selbst im Leben draussen seid, werdet ihr vollends erkennen, wie leicht das Geld aus dem Portemonnaie hinaus- und wie schwer es in dasselbe hineingeht. Ich möchte euch aber doch heute schon darauf aufmerksam gemacht haben, auf dass ihr eure Ansprüche an die Kasse der besorgten Eltern ohne Bitterkeit mässigen lernt. Die Gewinn- und Verlustrechnung in der Buchhaltungslehre möge mithelfen, diesen Entschluss in euch zu stärken, wobei ihr euch immer die Tatsache vor Augen halten möget, dass derselben auch für die Ewigkeit Bedeutung zukommt. Denn: „Das Himmelreich gleicht einem Kaufmann“ (Matth. 13, 45), hat einst Jesus selbst gesagt. Grund genug, dass ich allen nochmals zurufe: Werdet gute Buchhalter!

St. Peterszell.

C. E. Würth.

Lehrerin und weibliche Erziehung

Delegiertenversammlung des VKLS

Mittwoch, 12. Juli 1939,punkt 14 Uhr,
Hotel Habis Royal, Zürich.

1. Protokoll.
2. Jahresbericht 1938/39.
3. Jahresrechnung 1938.
4. Bestimmen der verschiedenen Vertretungen und Beiträge, laut Statuten.
5. Jahresprogramm 1939/40.
6. Verschiedenes.

Unsere diesjährige Delegiertenversamm-

lung findet statt im Rahmen der Pädagogischen Woche der LA, deren Besuch wir allen Kolleginnen unseres Verbandes warm empfehlen. Das Programm dieser von den verschiedenen schweizerischen Lehrervereinen gemeinsam organisierten Veranstaltung ist zu finden in Nr. 3 der „Sch. Sch.“. Auf ein Wiedersehen mit recht vielen Kolleginnen unseres Vereins in Zürich freut sich:

Der Vorstand des VKLS.